



SBB CFF FFS

Wissenswertes zur Ae 6/6 Gotthardlokomotive

Die Ae 6/6 ist eine Baureihe von 120 Universallokomotiven der Schweizerischen Bundesbahnen. Sie werden aufgrund ihres früheren Einsatzgebietes den Gotthardlokomotiven zugeordnet.

Die ersten 25 Lokomotiven werden häufig als Kantonslokomotiven bezeichnet, da sie die Wappen der 25 Schweizer Kantone trugen. An den Lokkästen befinden sich Chrom-Zierlinien und an den Frontseiten ein Schnäuzchen. Diese Verzierung, begleitet von den Wappen an den Seitenwänden, fand grossen Anklang und machte diese leistungsstarken Maschinen europaweit berühmt. Die weiteren 95 Lokomotiven der Serie erhielten keine Chromverzierung, aber die Wappen der Kantonshauptorte sowie wichtiger Städte und Ortschaften.

In der Nachkriegszeit hatten die Schweizerischen Bundesbahnen ein zunehmendes Verkehrsvolumen zu bewältigen und sahen sich daher veranlasst, eine neue, sechsachsige Drehgestelllokomotive vor allem für die Gotthardbahn zu beschaffen. Der Verkehr wurde bis dahin durch die SBB Ae 4/6, die SBB Ae 4/7 sowie die Ce 6/8 Krokodil-Lokomotive abgewickelt. Sie waren - aus heutiger Sicht - nur für sehr bescheidene Anhängelasten zugelassen. Dadurch waren am Gotthard Vorspanndienste nötig, die zeitraubend, unpraktisch und unwirtschaftlich waren.

Zu den besten Zeiten, in den 1950er und 1960er Jahren, waren die Ae 6/6 die Gotthardlokomotive schlechthin sowohl im Reise- wie auch im Güterverkehr. Sie waren auch am Simplon im Einsatz. Sie wurden im Turnus dort eingesetzt, damit die Revision durch die Hauptwerkstätte Bellinzona gesichert war. In den späten Sechzigerjahren wurden die beiden Prototypen vom Gotthard abgezogen; später folgten auch viele Serienlokomotiven. Sie wurden ins Flachland versetzt, da neuere, leistungsfähigere Lokomotiven auf dem Gotthard eingesetzt wurden. Seit den 1990er Jahren werden die Ae 6/6 fast nur noch im Güterverkehr eingesetzt, da sie für Reisezüge heute zu langsam sind.

Infos: Wikipedia



Technische Daten: (Originallokomotive)

Anzahl gebauter Lokomotiven:	120
Baujahr(e):	1952, 1955–1966
Ausmusterung:	ab 2002
Achsformel:	Co'Co'
Länge über Puffer:	18'400 mm
Höhe:	4500 mm
Breite:	2970 mm
Dienstmasse:	120 t
Höchstgeschwindigkeit:	125 km/h
Dauerleistung:	4300 kW (5830 PS)
Anfahrzugkraft:	392 kN

aerobel
Switzerland

Allgemeine Infos zum Zusammenbau des „aerobel“ Kartonmodells Ae 6/6

Die angegebene Baureihenfolge (eingekreiste Nummern) unbedingt immer einhalten, da ansonsten gewisse Teile später nicht mehr korrekt oder überhaupt nicht mehr eingeklebt werden können.

Als Kleber kommt ganz gewöhnlicher Weissleim (Holzleim) zum Einsatz. Sehr sparsam mit dem Kleber umgehen, damit dieser nicht unnötig seitlich herausgedrückt wird. Zuviel aufgetragener Kleber kann vor dem Trocknen mit einem feuchten Lappen abgewischt werden. Dies gilt nur für den weissen Holzleim.

Das Heraustrennen der Teile aus den Laserplatten gelingt zumeist von Hand. Im Zweifelsfalle aber besser mit einem scharfen Messer etwas nachhelfen. Keinesfalls Gewalt anwenden, da die Teile dadurch eventuell beschädigt werden.

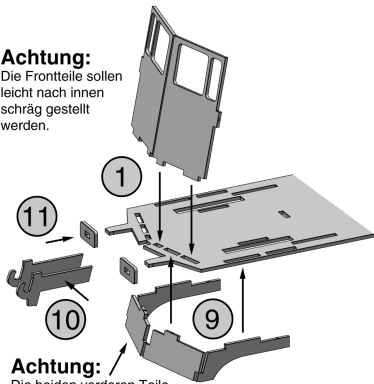
Vor dem definitiven Verkleben der Teile diese immer zuerst probeweise ohne Kleber kurz ein- oder zusammenstecken und dabei genau kontrollieren, dass die bedruckte Seite auf der richtigen Seite ist und dass alles richtig passt.

Achtung: Gewisse Teile könnten bei Unachtsamkeit allenfalls seitenverkehrt eingeklebt werden.

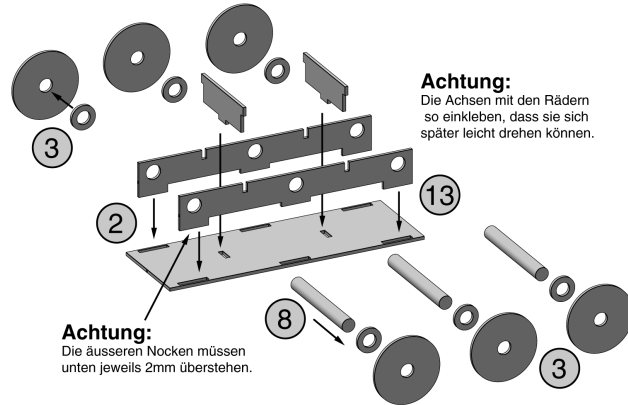
Niemals mit Gewalt versuchen, ein Teil in eine vorgesehene Nut reinzuwürgen, im Zweifelsfalle das Teil lieber nochmals herausnehmen, es sorgfältig vom Kleber befreien (feuchter Lappen), und es nochmals in Ruhe neu einsetzen.

Eine ausführliche Bauanleitung befindet sich auf der Rückseite

Achtung:
Die Frontteile sollen leicht nach innen schräg gestellt werden.

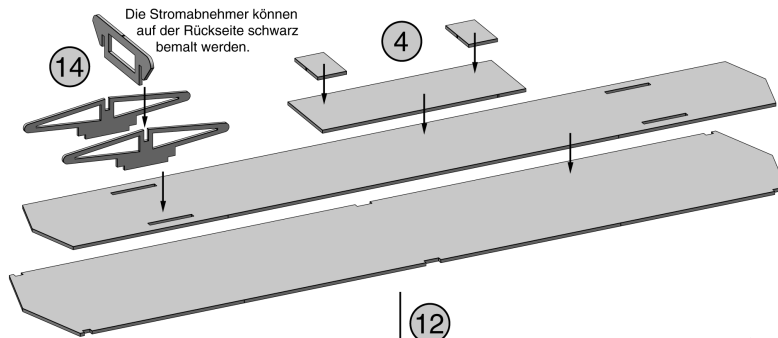


Achtung:
Die beiden vorderen Teile sollen leicht schräg gestellt werden.

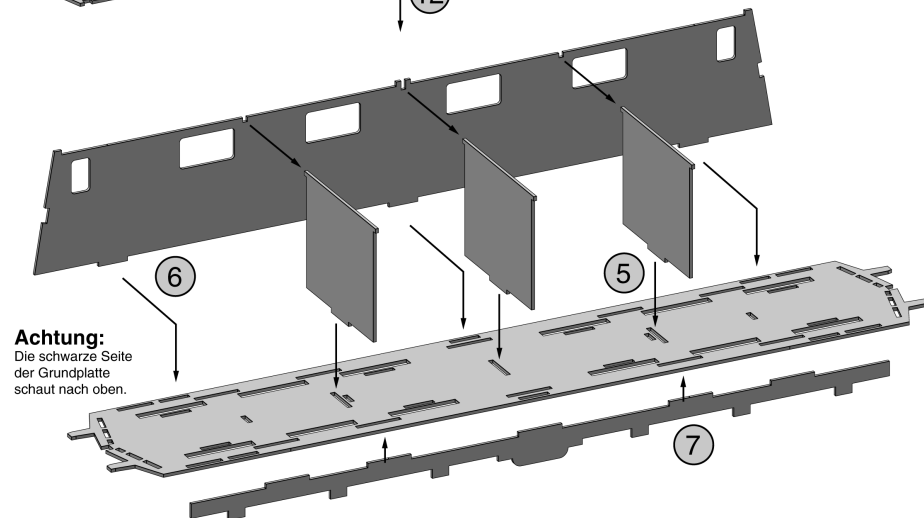


Achtung:
Die Achsen mit den Rädern so einkleben, dass sie sich später leicht drehen können.

Achtung:
Die äusseren Nocken müssen unten jeweils 2mm überstehen.



Die Stromabnehmer können auf der Rückseite schwarz bemalt werden.



Achtung:
Die schwarze Seite der Grundplatte schaut nach oben.

aerobel
Switzerland



Bauanleitung SBB Ae 6/6 Wappenlokomotive

1. Die vier Frontteile auf die Grundplatte kleben und leicht schräg stellen
2. Die beiden Drehgestelle zusammenkleben
3. Die Radverstärkungen von hinten auf die Räder kleben. Hierzu einfach ein Rad ohne Kleber auf eine Achse stecken, etwas Kleber auf einen Verstärkungsring geben, diesen auf die Achse schieben, mit dem Rad zusammendrücken und die Achse danach wieder sorgfältig herausziehen. Die Achsen noch nicht einkleben,
4. Das Dach wie gezeigt verkleben. Die Stromabnehmer noch nicht einkleben
5. Die drei Verstärkungen vertikal auf die Grundplatte kleben
6. Die Seitenwände einkleben und gut mit den Frontteilen verkleben
7. Die Radabdeckungen auf der Unterseite der Grundplatte vertikal einkleben
8. Die Achsen sorgfältig in die Räder einkleben. Zuerst bloss je ein Rad auf die Achse kleben, dann warten, bis der Kleber getrocknet ist, erst danach das zweite Rad aufkleben. Auf guten Rundlauf achten.
9. Die Schutzabdeckungen wie gezeigt einkleben
10. Je zwei der Kupplungen miteinander verkleben, danach die Kupplungen durch die Öffnung im Schneeabweiser stecken und auf der Grundplatte festkleben
11. Die vier Puffer aufkleben
12. Das fertige Dach auf den Wagenkasten aufkleben
13. Die zwei fertigen Drehgestelle unten auf die Grundplatte kleben
14. Als letztes die Stromabnehmer wie gezeigt auf das Dach kleben